

BSUIN

Untergrund Innovationsnetzwerk für den Ostseeraum

	Programmraum: Ostseeraum 2014–2020
	Programmpriorität: 1. Innovationsfähigkeit 1.1 Infrastrukturen für Forschung und Entwicklung
	Laufzeit: 01.10.2017 – 31.12.2020
	Leadpartner: Universität Oulu (Finnland)
	Partner aus der Hauptstadtregion: Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
	Weitere Partner aus: Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Schweden
	Gesamtbudget: 3.405.609 €



© Andreas Jurczyk

Projektbeschreibung

Unterirdische Labore (UL) können einzigartige Umgebungen für Unternehmen bieten, beispielsweise für die Entwicklung von Technologien für Bergbau- und Tunnelbaugeräte oder Strahlenschutzsysteme. Sie sind durch konstante Umgebungsbedingungen auch als Produktions- und Lagerungsstätten geeignet.

Derzeit arbeiten die Ostsee-ULs voneinander losgelöst. Ihr Dienstleistungsangebot für Unternehmen beschränkt sich zumeist auf die regionale oder nationale Ebene. Beste-

hende Dienstleistungskonzepte und Marketingaktivitäten wurden hauptsächlich für den wissenschaftlichen Gebrauch entwickelt.

Projektziel ist, ein Dienstleistungsangebot zu entwickeln und bestehende Angebote zu verbessern, um die Innovationsfähigkeit der unterirdischen Labore und ihren Nutzen für andere Akteur*innen zu stärken.

Darüber hinaus wird ein Netzwerk der UL in der Ostseeregion etabliert, um allen Nutzer*innen einen einfachen Zugang und ein Umfeld für innovative Geschäftsentwicklungen zu bieten.

Aufgaben des regionalen Partners

Das GFZ wird ein Konzept für eine Innovationsplattform entwickeln, das Unterstützung für Innovationsmanagement und -prozesse bietet. Ebenfalls ist das GFZ für die Qualitätsprüfung innovativer unterirdischer Labore verantwortlich. Gleichzeitig sollen die dem Netzwerk angehörenden ULs charakterisiert und dargestellt werden, um den Zugang zu deren wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Nutzung zu vereinfachen.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Das GFZ nutzt ein UL im Forschungs- und Lehrbergwerk „Reiche Zeche“ Freiberg (Sachsen) als Basis für geophysikalische Geräteentwicklung in Kooperation mit industriellen Partnern. Das Bergwerk wird durch viele wissenschaftliche Einrichtungen aus der Region Berlin-Brandenburg genutzt. Das GFZ leitet die Aktivitäten zum Innovationsmanagement und zur Qualitätsprüfung und -analyse in BSUIN. Das GFZ und die Hauptstadtregion nehmen eine tragende Rolle im Projekt ein, um Methoden und neue Geschäftsideen zu entwickeln, wie ULs im Ostseeraum einen besseren Service für Industrie und KMU anbieten können.